Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 18: **Generalversammlung SIA Montreux 9.-11.5.1969**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, ZÜRICH

71. Generalversammlung des SIA

Montreux, 9. bis 11. Mai 1969

Die waadtländische Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins hat die hohe Ehre, am 9., 10. und 11. Mai 1969 die 71. Generalversammlung des SIA zu veranstalten. Mit Freude entbieten wir unseren Gästen und allen unseren schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Kollegen herzlichen Willkomm. Der Organisation dieser wichtigen Veranstaltung haben wir alle Sorgfalt gewidmet, und wir hoffen, der Anlass werde erfolgreich verlaufen und alle Teilnehmer beglücken.

Der SIA hat diese Versammlung zum Anlass genommen, eine der Sondernummern seiner Vereinsorgane zu veröffentlichen, die er von Zeit zu Zeit herausgibt. Die Beiträge dieses Heftes werden daher gleichzeitig im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» veröffentlicht; für die «Schweizerische Bauzeitung» sind sie zum Teil aus dem französischen Original ins Deutsche übersetzt worden. Weil das SIA-Haus in Zürich gerade jetzt aus dem Boden empor wächst, ist ihm der erste Beitrag gewidmet. Darauf folgen Darstellungen von Bauten, die in der Gegend von Montreux im Entstehen begriffen oder vor kurzem vollendet worden sind. Nebst Beiträgen über Berufsfragen der Architekten und Ingenieure vervollständigt ein Blick auf Werke, die von SIA-Mitgliedern im Kanton Waadt stammen, dieses Sonderheft. Möge diese waadtländische Rundschau die Aufmerksamkeit aller unserer Schweizer Kollegen finden und zur Diskussion anregen!

Doch sollen nicht nur die Leistungen einzelner Mitglieder in diesem Heft zur Geltung kommen, sondern auch die Tätigkeit unserer waadtländischen Sektion des SIA. Der umfangreiche Jahresbericht 1968, der am 8. März dieses Jahres im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» erschienen ist, hat seinen Lesern gezeigt, wie breit das Spektrum der von der SVIA (Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes) entfalteten Tätigkeit ist, und wie weit sie reicht.

Gerade weil es heute Stimmen gibt, die — ziemlich egoistisch — die Nützlichkeit und das Wesen unseres Berufsverbandes anzweifeln, muss gezeigt werden, dass wir die Interessen der Berufsstände der Architekten und Ingenieure wirksam wahrnehmen. Die SVIA ist überzeugt, dass sie auf diesem Gebiet einen nützlichen Beitrag leistet. Ihr Beitrag an das Leben des SIA auf schweizerischer Ebene erweist sich übrigens häufig als nützlich, und er wird auch dementsprechend geschätzt.

Grosse Probleme stellen die in Diskussion begriffene Zulassung von Kollektiv-Mitgliedern, das Basis-Reglement der Fachgruppen und die Honorarordnungen. Auch an die Abklärung dieser Fragen haben wir einen bedeutenden Beitrag geleistet. Da der SIA zurzeit in einer Entwicklung begriffen ist, deren Tragweite sich schwer abschätzen lässt, fällt eine besonders grosse Verantwortung auf uns alle. Daher haben wir viel nachgedacht und einen grossen Aufwand an Diskussion und Information auf uns genommen.

Im Rahmen des Kantons Waadt haben wir die zu verfolgenden Ziele und die dazu nötigen Mittel besonders gründlich ins Auge gefasst. Die Einkünfte unserer Sektion entsprechen den grossen und dringenden Aufgaben nicht mehr, die sich uns heute stellen. Wenn wir diese weiterhin erfüllen wollen, müssen wir jene erhöhen, indem wir grössere Beiträge erheben und andere Finanzquellen erschliessen. Andernfalls wären wir gezwungen, wichtige Tätigkeitsgebiete fallen zu lassen.

Auch diese Tätigkeitsgebiete müssen wir einer neuen Prüfung unterziehen, weniger wichtige Aufgaben unbearbeitet lassen und neue Tätigkeitsprogramme aufstellen, um jenen Bedürfnissen zu entsprechen, die wir allzulange unbeachtet gelassen haben. Um ein Beispiel zu nennen, haben wir vor, ein Gespräch über die Architektur und deren Entwicklung aufzunehmen und es fortzuführen. Ein Forschungslaboratorium soll für diesen Zweck geschaffen wernen — ein Vorschlag, der bei manchen Leuten Unwillen erregen wird, der aber sehr interessant ist.

Schliesslich befasst sich unsere Sektion intensiv mit den schwierigen Problemen, neue Formen für Projektwettbewerbe und Submissionswettbewerbe zu finden, die Folgen und die Risiken gewisser Formen des Generalunternehmertums sowohl für den Bauherrn wie für die Architekten und Ingenieure zu zeigen und endlich, auf höherer Ebene, die Entwicklung der Beziehungen zwischen den am Bau beteiligten Partnern zu studieren. Die Bedeutung unseres liberalen Berufes muss unterstrichen und erklärt werden. Die Rolle des unabhängigen Beauftragten, die für den Bauherrn so wichtig ist, erhält um so grösseren Wert, je korrekter sie erfüllt wird, und zwar von einer möglichst grossen Zahl von Berufsleuten. In dieser Hinsicht hat unser Verein eine schwere Aufgabe zu erfüllen.

Zum Schlusse dieses kurzen Rechenschaftsberichtes über die Haupttätigkeit des SVIA sprechen wir den Wunsch aus, es möge dem SIA vergönnt sein, seine Vorhaben und seinen Einfluss im ganzen Lande wachsen zu sehen!

Marcel Gut, Architekt, Präsident der SVIA

Ähnlich wie 1967 im Sonderheft für Bern, wünschten wir auch zur 71. Generalversammlung in Montreux vom Schaffen der Ingenieure und Architekten der gastgebenden SIA-Sektion ein bauliches «Panorama» zu präsentieren. Die Unterlagen hierfür hat uns die Redaktion des «Bulletin Technique» freundschaftlich zur Verfügung gestellt (mit dem Vorbehalt, für die entsprechenden Angaben keine Verantwortung übernehmen zu können). Die Beispiele sind den Einsendungen entnommen, zu welchen das Organisationskomitee der Sektion Waadt aufgerufen hatte. Einer Wahl besonders repräsentativer Bauwerke waren hinsichtlich Zahl und Bedeutung jedoch recht enge Grenzen gesetzt. Der wiedergegebene Querschnitt lässt daher manchen manches missen. Wir glauben aber annehmen zu dürfen, dass unsere amis vaudois Interessenten noch so gerne behilflich sind, zu Bauwerken im Waadtland den Weg zu finden, soweit deren Besichtigung nicht schon im Programm der Generalversammlung in Montreux enthalten ist oder die leicht erreichbar sind.

Die Redaktion